



PRESSEMITTEILUNG

Bundesarbeitsminister Olaf Scholz bei „VZ-Nutzer fragen – Politiker antworten“: „Wir haben nicht genug Ausbildungsstellen in Deutschland“

Ausgewählte Zitate von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz aus dem VZ-Interview: „Ich bin überzeugt, dass die jetzige Krise uns eines ganz klar lehrt: Man kann nur in einem Sozialstaat gut leben“ / „Die Entwicklung der Managergehälter lassen sich nicht mehr mit Leistung erklären“ / „Wir haben nicht genug Ausbildungsstellen in Deutschland“ / „Die Tarifverträge gehören zu den guten Traditionen Deutschlands“

Berlin, 4. August 2009 – Folge 3 von „VZ-Nutzer fragen – Politiker antworten“: Olaf Scholz, Bundesminister für Arbeit und Soziales, stellt sich in der Wahlzentrale (www.meinvz.net/wahlzentrale) ab sofort den Fragen der studivZ/meinVZ-Mitglieder. In dem Exklusiv-Interview äußert er sich zu den Themen Ausbildungsstellen und Arbeitsplätze in Deutschland, Managergehälter, Mindestlöhne und Zeitarbeit, Tarifverträge und Sozialversicherungen.

Auf die Frage eines VZ-Nutzers, warum es heutzutage so schwer sei, einen Ausbildungsplatz zu finden, bezieht der Bundesarbeitsminister klar Stellung: „Wir haben nicht genug Ausbildungsstellen in Deutschland.“ und: „Es gibt eine Zahl, die mich sehr erschreckt. Das durchschnittliche Eintrittsalter in eine ungeforderte Ausbildung (...) beträgt mittlerweile 19 Jahre.“ Zudem sagt er im VZ-Interview: „Die Entwicklung der Managergehälter, insbesondere die Gehälter der großen Aktiengesellschaften, lässt sich nicht mehr mit Leistung erklären.“ Olaf Scholz ist außerdem davon überzeugt, dass die jetzige Krise uns eines ganz klar lehrt: „Man kann nur in einem Sozialstaat gut leben“.

Bundesarbeitsminister Olaf Scholz ist nach Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und Aaron Koenig, Bundesvorstandsmitglied der Piratenpartei, der dritte Politiker, der sich im Superwahljahr den Fragen der VZ-Nutzer stellt. Die VZ-Mitglieder können sich danach auf weitere spannende Folgen freuen, denn bis zum 27. September sind alle Spitzenkandidaten der große Parteien dabei: Angela Merkel (CDU), Frank-Walter Steinmeier (SPD), Guido Westerwelle (FDP), Jürgen Trittin (Bündnis '90/Die Grünen), und Gregor Gysi (Die Linke). Darüber hinaus werden sich Cem Özdemir (Parteivorsitzender von Bündnis '90/Die Grünen), Ilse Aigner (Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) und Dirk Niebel (Generalsekretär der FDP) den Fragen der VZ-Nutzern stellen.

Alle Folgen von „VZ-Nutzer fragen – Politiker antworten“ sind exklusiv in der Wahlzentrale bei studivZ und meinVZ zu sehen: www.meinvz.net/wahlzentrale.

Über schülerVZ/studivZ/meinVZ

Die studivZ Ltd. ist Betreiber von Deutschlands größtem sozialen Netzwerk für alle Altersgruppen im Internet. Mit schülerVZ (www.schuelerVZ.net), studivZ (www.studivZ.net) und meinVZ (www.meinVZ.net) verfügt das Unternehmen über Onlinenetzwerke für alle Internetnutzer ab 12 Jahren. Über 14,8 Millionen Mitglieder sind bereits in den Netzwerken aktiv. Jeden Tag werden mehr als 1 Million Fotos hochgeladen und 9 Millionen Nachrichten an Freunde, Kollegen und Bekannte versendet. Das Unternehmen studivZ Ltd. wurde im Oktober 2005 gegründet und gehört seit Januar 2007 zur Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Berlin. CEO von schülerVZ/studivZ/meinVZ ist seit März 2009 Markus Berger-de León.

Medienkontakt studivZ Ltd.:
Dirk Hensen
Tel.: +49 (0) 30 40 50 427 230
E-Mail: dhensen@studivz.net